

Kampagne gegen sexuellen Missbrauch an Kindern

Die Kampagne „Finger weg!“ bringt das tabuisierte Thema Kindesmissbrauch an die Öffentlichkeit, will sensibilisieren, aufklären und Hilfe anbieten. TV Spot bis Songtext-Wettbewerb – zahlreiche Maßnahmen gewährleiten eine österreichweite Präsenz.

Sexueller Missbrauch von Kindern passiert täglich. Jährlich stehen in Österreich rund 800 angezeigte Fälle von Kindesmissbrauch einer Dunkelziffer von über 10.000 Fällen gegenüber.

„Wir wollen die Menschen wachrütteln, sensibilisieren, darauf hinweisen: Hier ist ein Problem – schaut nicht weg!“, sagt Mag. Alfred Ellinger, Präsident der Vereinigung österreichischer Kriminalisten, die diese Kampagne initiiert haben. „Die Kampagne soll aufmerksam machen und informieren, vor allem aber Lösungen anbieten. Wir wollen dabei unseren bewährten Weg gehen: seriös über Probleme berichten und aufklären.“

Schirmherrschaft

Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich, Vorstand der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, konnte als Schirmherr gewonnen werden. „Wir freuen uns besonders, dass wir bei der inhaltlichen Umsetzung der Kampagne auf seine Expertise vertrauen durften. Alle Maßnahmen der Kampagne wurden mit ihm abgestimmt“, betont Mag. Alfred Ellinger.

Teamwork

Alfred Ruhaltinger, Geschäftsführer der Agentur currycom, wurde durch die Broschüre „Tatort Kinderzimmer“, die von den Kriminalisten herausgegeben wird, auf die Initiative aufmerksam. Er brachte das Thema in die Agentur und die Geschäftsführung beschloss, dass currycom die Initiative der Kriminalisten unterstützen und ihr Know-how

sowie Arbeitszeit in den Dienst der Sache stellen werde. „Die Zielgruppe der Kampagne sind vor allem Erwachsene, aber auch Jugendliche. Alle Maßnahmen der Kampagne dienen der Sensibilisierung und Aufklärung darüber, dass sexueller Missbrauch an Kindern passiert, meist unter dem Deckmantel der heilen Familie. Wir wollen den Großen die Augen öffnen, damit sie den Kleinen helfen können. Gleichzeitig wollen wir vermitteln, dass niemand mit dem Thema allein gelassen wird, denn es gibt Hilfe in ganz Österreich“, so Alfred Ruhaltinger.

Helpline

Rat auf Draht ist es zu verdanken, dass der Kampagne „Finger weg!“ eine renommierte Telefonberatung zur Verfügung steht – professionelle Information und Hilfe, kostenlos aus ganz Österreich, sowohl vom Festnetz als auch vom Handy.

Marketing- und PR-Maßnahmen

- TV- und Kino-Spots (rd. 30 Schaltungen im ORF und in 90 Kino-Sälen)
- 1.200 Stück 16-Bogen-Plakate österreichweit
- über 600 City-Lights in Wien
- Inserate und redaktionelle Beiträge in Österreichs Tageszeitungen und Magazinen
- Redaktionelle Beiträge in Radio und TV
- Poster für Arztpraxen und Polizeidienststellen
- Aufkleber und Freecards
- Homepage www.fingerweg.at
- Songtext-Wettbewerb

DANKE!

Viele haben sich spontan bereit erklärt, zu helfen. Jede Reihung wäre unfair und wir bitten die Aufzählung auch nicht als solche zu betrachten: BACA, Wilhelm Bzoch GmbH, Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich, ORF, Rat auf Draht, Film Factory + Team, Nina Roland, Band shiver, EMI Music Austria, Mediacom, Grafiketc, Holzhausen Druck- und Medien GmbH, Steve Beylen, Mike Fitsch, Fotostudio Huger, KUBA Internet Services, Tonstudio Holly, Listo Videofilm GmbH, Hauer Labels, Robert Rotter, die Vereine und



FINGER WEG!

Organisationen (Möwe, Die Boje, die KIJAs, die Kinderschutzzentren, Tamar – um nur einige zu nennen) und viele, viele mehr, die Zeit, Energie und Gedanken eingebracht haben.

Weiter Informationen und Bildmaterial:

Vereinigung österreichischer Kriminalisten

Mag. (FH) Gerhard Brenner

Tel.: 0676/310 56 35, 01/798 13 58

diekriminalisten@aon.at

www.kripo-online.at

currycom communications GmbH

Alfred Ruhaltinger

Tel.: 01/599 50

ar@currycom.com

www.currycom.com

Mit der Kampagne werden keine Spenden generiert. Weder die Initiatoren, noch die Agentur oder andere Unterstützer erzielen einen finanziellen Gewinn. Alle Leistungen der Agentur currycom erfolgen kostenlos. Der Großteil der Helfer stellt sowohl Arbeitskraft und Zeit als auch Material kostenlos oder zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Das aufgebrachte Budget dient ausschließlich dazu, Produktionskosten abzudecken.